

*Italienische Reisebilder - Un viaggio in Italia per flauto e pianoforte*

A. Terschak, aus *Italienische Reisebilder* Op. 152

Venedig

Genua

Florenz

F. Liszt, aus *Années de Pèlerinage, Troisième Année* S. 163

Les jeux d'eau à la Villa d'Este

A. Terschak, aus *Italienische Reisebilder* Op. 152

Rom

Neapel

Sorrent

C. Debussy, aus *Préludes, Premier Livre* L. 117

Les collines d'Anacapri

P. A. Génin, *Carnaval de Venise* Op. 14

Enrico Coden, Flöte

Federica Tremolada, Klavier

Das Konzert führt uns auf eine melodische Reise durch die bekanntesten italienischen Städte, von den romantischen Komponisten musikalisch interpretiert, die nördlich der Alpen wirkten.

Unsere *Grand Tour* beginnt mit dem böhmischen Wanderflötisten Adolf Terschak. Seine weltweiten Tourneen verhalfen ihm zur Berühmtheit und beflügelten ihn auch zum Komponieren einiger Stücke. Ein Beispiel davon sind die *Italienischen Reisebilder* (1875), musikalische Skizzen einiger der Städte, die er während seiner Konzerte in Italien besichtigte und durch ausdrucksvolle Melodien und schwungvolle Virtuosität beschrieb. Im ersten Teil der Reise werden wir durch Venedig, Genua und Florenz geführt.

Anschließend erreichen wir in der Nähe der italienischen Hauptstadt das Städtchen Tivoli, wo wir den *Wasserspielen der Villa D'Este* lauschen können, wie sie Franz Liszt in seinem Spätwerk *Pilgerjahre* (1883) meisterhaft darstellte. Der Reiz der Brunnenanlage der Renaissancegärten wird durch einen leichten, sanften Stil wiedergegeben und gänzlich der Klangfülle des Soloklaviers überlassen.

Unsere Reise setzt sich nun wieder in Begleitung von Terschak fort. Nach der von Musik inspirierten Besichtigung Roms fahren wir gen Süden weiter und erreichen unser Endziel, den Golf von Neapel.

Von den Schönheiten Neapels und des nahen Sorrents verzaubert, nehmen wir ein Schiff nach Capri, um dort zusammen mit Claude Debussy einen Spaziergang auf die *Hügel von Anacapri* zu unternehmen. In dem Stück, das aus dem ersten Heft der *Präludien* (1910) stammt, hören wir eine komplexe neapolitanische Tarantella, die allerdings immer wieder durch fernere, kaum fassbare Erinnerungen und Impressionen unterbrochen wird.

Auf der Rückreise gönnen wir uns eine Pause in der Lagunenstadt, die gerade den Karneval feiert. Die bekannte Volksmelodie des *Karnevals in Venedig* wurde hier vom berühmten französischen Virtuosen Paul-Agricole Génin überarbeitet. Er übernahm sie für eine Reihe meisterhafter Variationen, die 1872 erschienen und sofort ein großartiger Erfolg wurden.